

Vor einem Jahr, am 22. September, versammelten sich 4000 Menschen in Aarau. Es ging um nichts Geringeres als um einen Aufstand für Anstand.

Nach einem Jahr nun lebt die Kraft vom Anstand noch immer; möglicherweise stärker denn je. Es wurde nicht geschlafen, in der Zwischenzeit ist viel entstanden. In dutzenden Gemeinden im ganzen Kanton zeigen Menschen Initiative. Sie begrüßen und informieren, sie spielen Fussball, lernen Deutsch und gärtnern; zusammen mit Menschen, die in die Schweiz geflüchtet sind.

Der Aufstand für Anstand hat sich zu einer dynamischen Bewegung entwickelt. Eine Bewegung mit Menschen und Organisationen, die hin stehen für Offenheit.

Noch immer wird unwürdige Politik auf Kosten von Flüchtlingen gemacht. Der Einsatz für eine humane Asylpolitik ist nach wie vor dringend nötig – auch für die SP Aargau.

Wir fordern insbesondere:

- Menschenwürdige Unterbringungsmöglichkeiten
- Eine faire Verteilung der Flüchtlinge
- Ein besonderer Schutz unbegleiteter, minderjähriger Asylsuchenden; und dass sie kinder- und jugendgerecht betreut werden, sowie, dass sie sofortigen Zugang zum Schulunterricht und zu Ausbildungsmöglichkeiten erhalten.... Und wir fordern .....
- Unterstützung der vielen Freiwilligengruppierungen, die gratis und in ihrer Freizeit Enormes leisten im Asyl- und Integrationsbereich.

Nicht nur Handschlag-, Burkaverbot und die Forderung nach abgestuften Sozialleistungen soll Einzug in die Medien nehmen und Teil der öffentlichen Debatten sein. Genauso und mit gleichem Anteil gehört diskutiert und gewürdigt, wieviel und was alles gut läuft.

Der Jahrestag des Aufstandes für Anstand am nächsten Donnerstag bietet Möglichkeit dazu. Im ganzen Kanton wehen deshalb Fahnen, und es finden lokale Aktionen statt, die zeigen sollen, dass Geflüchtete noch immer unseren Schutz brauchen und auch erhalten.

Der offene und solidarische Aargau soll ein Gesicht bekommen.